

## Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz  
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: [info@urs-graf-verlag.com](mailto:info@urs-graf-verlag.com)

Webseite Kataloge: [www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog](http://www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog)

**Urs Graf Verlag GmbH**

**Kataloge Online**

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.  
\* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

**Online zugängliche Kataloge**

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	<b>Einleitung (2.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.1 MB)</b>
Schaffhausen, Stadtbibliothek	<b>Einleitung (3.2 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (584 KB)</b>
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	<b>Einleitung (2.4 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (720 KB)</b>
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	<b>Einleitung (1.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (512 KB)</b>
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	<b>Einleitung (3.7 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (580 KB)</b>
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	<b>Einleitung (4.1 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.7 MB)</b>

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

- E. 16./17. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen. In der Stempelung auch die Jahrzahl MDCII.
- DATIERUNG, SCHREIBER, AUFTRAGGEBER *A Christiparae virginis Marie partu salutifero. Anno Millesimo Quingentesimo septimo Sexto Idus Octobris. Ego <Antonius Vogt> [mit Tinte überstrichen, am Rand mit Bleistift: *postea Apostata*, von Hand des 18. Jhs.] sacerdos religioso Gallensi monachorum coetui coniunctus Huic de fastis sanctorum codici scribendo extremam fausto exitu manum imposui. Opera expensisque Serenissimi ac officiosissimi prefati conuentus antistitis atque abbatis francisci [Gaisberg] sanctimoniae deditissimi. At si quidpiam erroneum ac minus eleganter exaratum lector ad sanctos preces fundens perspexeris veniam mihi petenti ne deneges oro atque obsecro Denique nec sit tibi graue molestumue dicere scriptor <ingeniose> [leicht überstrichen] vale, f. 146rb. Die Illuminierung ist unsigniert, zur Autorschaft des [Niklaus Bertschi] vgl. Lit. (SCHMID, HOLENSTEIN). Siehe Schreiberverzeichnis. **Abb. 530** ↗ **Abb. 531***
- LITERATUR SCHERRER, Verzeichniss p. 162; SCHMID, Buchmalerei, p. 22, 26, 50, 150; HOLENSTEIN, Bertschi p. 82, 86, 90, 93.

123

**ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 541**

1544

**[ANTIPHONARIUM BENEDICTINUM ad usum ecclesiae Sancti Galli, pars aestivalis].**

Pg., X + 298 ff., 56 × 35, 1 col. 40/41 × 24, 11 Systeme mit Hufnagelnotation auf 5 Linien, Min. f. Xv, Init. fig. f. 1r, 15r, 29r, 33r, 77v, 93r, 207r, 221r, 236v, 258r, 296r, Init. orn. f. 23v, 39r, 50v, 65r, 102v, 185r, 250v, 270r, 282r, 292r.

E. 16. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Schließen, Beschläge.

DATIERUNG, SCHREIBER

Fridli 1544 Sicher, f. IXv.

1544 f[ridli] s[icher] finit, f. 64v. Der ganze Band von der Hand Sichers, außer f. 159r. Siehe Schreiberverzeichnis. **↗ Abb. 556–558**

BESITZER

*Liber Sancti Galli Atque Othmari Sub Reverendissimo Principe et Abbate Bernardo*, auf Vorderdeckel: Abt Bernhard II. Müller, 1594–1630.

LITERATUR

SCHERRER, Verzeichniss p. 162; NEF, Sicher p. 141; DUFT, Abtei St. Gallen I, p. 125.

124

**ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 544**

1545

**PSALTERIUM secundum Chorum Regalis monasterij diui Galli.**

Pg., II + 151 ff., 52 × 33, 1 col. 41,5 × 23,5, 27–28 Z., Min. f. 1r, 10v, 50v, 59r, 67v, 104r, Init. orn. f. 18r, 26v, 33v, 42v, 69r, 74r, 78v, 80r, 80v, 81r, 85r, 96r, 109r, Init., rubr. Hufnagelnotation auf 4 und 5 Linien.

E. datiert auf Vorderdeckel mit 158(?)6, Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen, Beschläge.

DATIERUNG, SCHREIBER

.F[ridolinus] Sicher. I. 5. 45., f. 102v. Neben der Haupthand Sichers schreibt eine erste Zusatzhand f. 112r–150v, eine zweite f. 128a<sup>r</sup>v, eine dritte f. Ir–IIv (alle nach 1550, keine Abb.). Anschließend folgt f. 151rv wieder Sicher; das jetzt auf dem hintern Spiegel aufgeklebte ehemalige Folium 149r ist das letzte einer von Sicher geschriebenen, herausgeschnittenen Partie von ca. 10 ff. Passim Zusätze, Teil- und Totalrasuren mit Wiederbeschriftung nach dem Tridentinum. Siehe Schreiberverzeichnis. **↗ Abb. 556–558**

BESITZER  
LITERATUR

Wappen f. 50v und Stempel f. 67r. des Abtes Diethelm Blarer (1530–1564). Stp. DB f. 67r.

SCHERRER, Verzeichniss p. 163 gibt irrtümlicherweise Datierung um 1560 an; SCHMID, Buchmalerei p. 49–51 (Abb.).